

Diplomausbildung Journalismus 2021–2023

Aufnahmeprüfung 2020

## Allgemeinwissen

Pseudonym: \_\_\_\_\_ (nicht Ihr Name)

Sie haben 120 Minuten Zeit, um die vorliegenden Aufgaben (in beliebiger Reihenfolge) zu lösen. Beachten Sie bei der Zeiteinteilung die zu vergebenden Punkte (total 120), sie sind bei den Aufgaben jeweils in eckigen Klammern angegeben. Wir gehen also von einer Beschäftigung von ca. 1 Minute pro Punkt aus.

Bitte schreiben Sie Ihre Antworten leserlich in den vorgesehenen Raum. Wenn nötig, können Sie für jeweils jede Aufgabe, die Sie bitte genau angeben, ein Zusatzblatt verwenden. Legen Sie die Zusatzblätter der Prüfung bei, jedes wiederum mit Ihrem Pseudonym (nicht Ihrem Namen) versehen.

Wenn Sie wollen, können Sie auf die Rückseite des letzten Prüfungsblattes eine Rückmeldung zur Prüfung zu Händen der Prüfungsredaktion schreiben. Danke!

Wir wünschen gutes Gelingen.

A. Zeitgeschehen	20 Punkte
B. Geschichte	20 Punkte
C. Wirtschaft und Recht	20 Punkte
D. Politische Bildung	20 Punkte
E. Gesellschaft und Kultur	20 Punkte
F. Medien	20 Punkte
<hr/>	
Total	120 Punkte

## A. Zeitgeschehen

### A1 Internationales

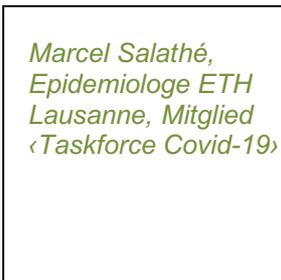
a) Nennen Sie Namen und/oder Funktionen der folgenden Personen möglichst genau. [2]



*Tedros Adhanom Ghebreyesus, Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation (WHO)*



*Christian Drosten, Virologe Charité Berlin, NDR-Podcast 'Coronavirus-Update'*



*Marcel Salathé, Epidemiologe ETH Lausanne, Mitglied 'Taskforce Covid-19'*



*Anthony Fauci, Immunologe National Institute of Allergy and Infectious Diseases, Berater der US-Präsidenten und -Regierungen*



*Daniel Koch, bis 2020 Leiter der Abteilung 'Übertragbare Krankheiten' beim BAG*



*Anders Tegnell, Staatsepidemiologe der schwedischen Behörde für öffentliche Gesundheit*



*Daniel Koch, bis 2020 Leiter der Abteilung 'Übertragbare Krankheiten' beim BAG*

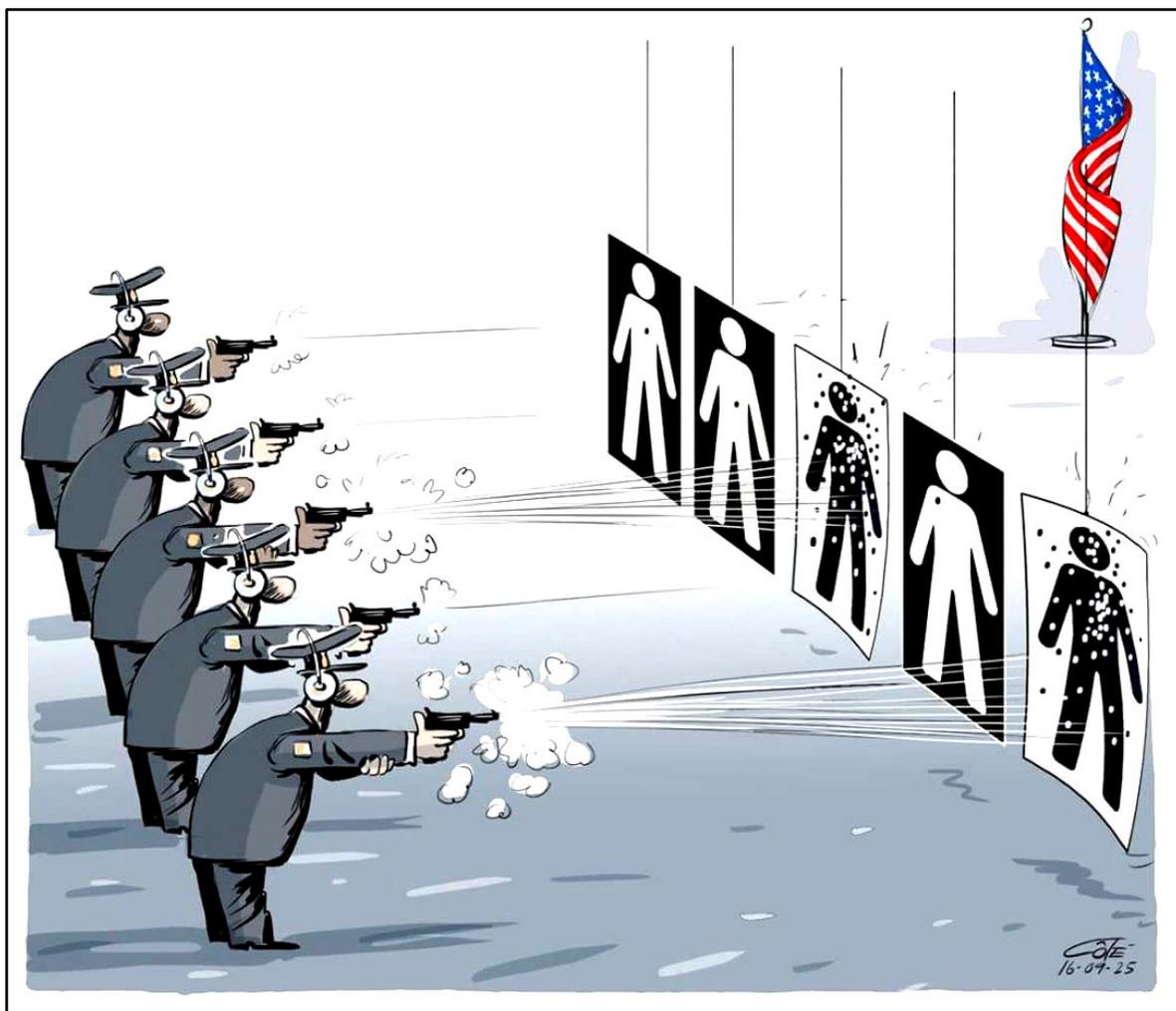
b) Für welche Organisationen, Institutionen, Begriffe stehen die folgenden Kürzel? [2]

<b>WHO</b> <i>World Health Organization, Weltgesundheitsorganisation (Genf)</i>
<b>RKI</b> <i>Robert Koch-Institut (Berlin)</i>
Was kürzt <b>COVID-19</b> ab? <i>Coronavirus disease 2019</i>
<b>CERN</b> <i>Europäische Organisation für Kernforschung (Meyrin GE) Akronym nach dem Conseil européen pour la recherche nucléaire</i>
<b>WFP</b> <i>World Food Programme der UN, Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (Rom) Friedensnobelpreis 2020</i>
<b>OSZE</b> <i>Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (Wien)</i>

## A2 Eine Karikatur

a) Erklären Sie diese Karikatur. (André-Philippe Côté)

[2]



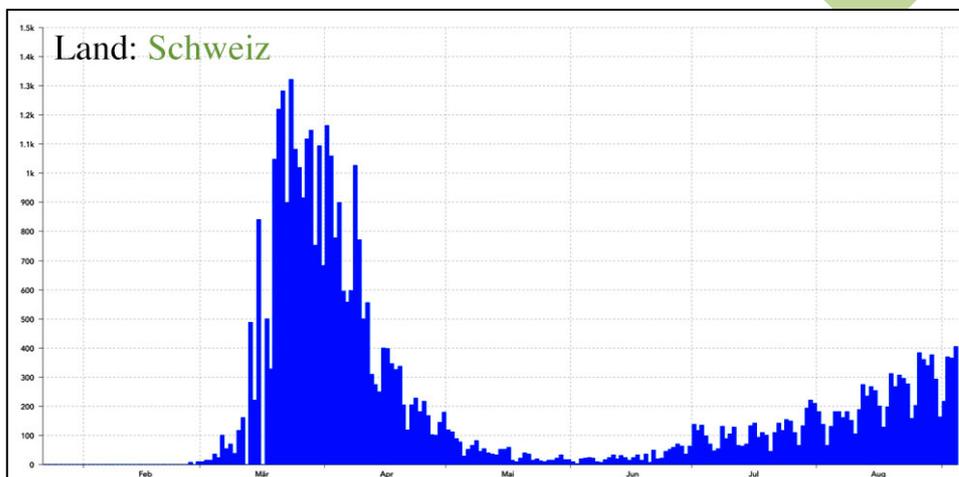
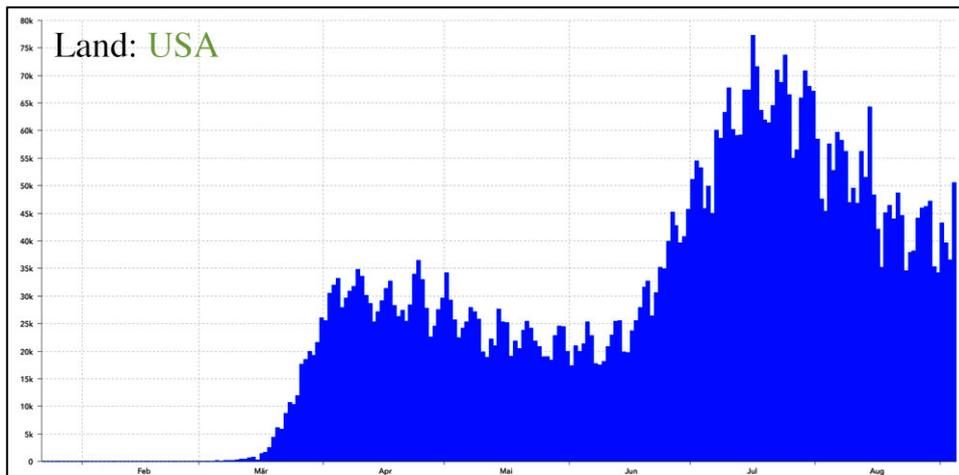
Anhaltende übermäßige Polizeigewalt gegen People of Color in den USA (die Karikatur stammt aus dem Jahr 2016), Rassismus, Racial Profiling, Tötungen von Schwarzen durch die Polizei, Justiz ist blind. Black-Lives-Matter-Bewegung als Reaktion.

b) In den USA wie auch in anderen Ländern – z. Bsp. im schweizerischen Neuenburg – wurden 2020 Forderungen laut, bestimmte Statuen zu entfernen. Wie kommt es dazu? [2]

Viele Statuen in den USA, aber auch in anderen Teilen der Welt, stellen Menschen dar, die unter anderem vom Sklavenhandel bzw. von der Sklaverei profitiert haben, die rassistische Weltanschauungen vertraten, oder sich, im Falle der USA, auf Seiten der Konföderierten Staaten für den Erhalt der Sklaverei eingesetzt hatten.

## A3 Globale Herausforderungen

- a) Die nachfolgenden zwei Grafiken zeigen die Entwicklung der bestätigten Fälle von an COVID-19 erkrankten Personen in den USA und in der Schweiz seit Beginn der Pandemie bis September 2020. Welches Diagramm gehört zu welchem Land? Beschriften Sie in den Grafiken. (Quelle: ArcGIS) [2]



- b) Beide Länder weisen nach dem ersten Peak einen Rückgang der Fälle auf. Wie lässt sich das erklären? [2]

*Es wurden Mitte März in der Schweiz und etwas später in den USA zum Teils strenge Massnahmen gegen das Corona-Virus eingeführt: Versammlungsverbot, Abstandsregeln, Schliessung der Läden, Museen, Bars, Restaurants etc. Dies hat zu einem Rückgang der Zahlen geführt.*

- c) Nach dem ersten Rückgang zeigen die Kurven ein unterschiedliches Bild. Wie erklären Sie das? [2]

*Die USA hatten im Grossen und Ganzen weniger strenge Massnahmen und hat diese auch früher wieder gelockert – bevor die Inzidenz genug stark zurückgegangen war. Das erklärt, warum es in den USA im Juni und im Juli wieder zu einem massiven Anstieg der Fälle kam. In der Schweiz hingegen waren die Massnahmen strenger und hatten länger Bestand. So kam es im Juni und Juli nach Lockerung der Massnahmen zu einem flacheren Anstieg.*

- d) Es ist in diesem Zusammenhang die Rede vom «R-Wert», der Reproduktionszahl. Was gibt diese Kennzahl an und welche Werte werden angestrebt? [2]

*Der R-Wert bezeichnet die durchschnittliche Anzahl Personen, die von einer infizierten Person angesteckt werden. Ist dieser Wert über 1, steckt eine infizierte Person im Schnitt mehr als eine weitere Person an, das Virus breitet sich exponentiell aus, weshalb es wichtig ist, den R-Wert mit verschiedenen Massnahmen unter die Schwelle von 1 zu drücken.*

**A4 Schweizerische Politik**

a) Worauf beziehen sich die folgenden Zitate und welches Problem sprechen sie an? [2]

«Will überhaupt jemand die grösste Partei im Land führen? Die Suche nach dem Nachfolger [...] verläuft harzig.» (NZZ, 15. Juli 2020)

«Das Duo Mathias Reynard und Priska Seiler Graf hat sich zurückgezogen, und falls sich bis zum 2. September keine weiteren Interessenten melden, kann das Team Cédric Wermuth und Mattea Meyer Mitte Oktober das [...] Präsidium kampflös übernehmen.» (Handelszeitung, 31. Juli 2020)

*Die Zitate beziehen sich auf die Wechsel in den Parteipräsidien von SVP und SP und spielen auf die Problematik an, dass es bei beiden Parteien im Vorfeld nur wenige Kandidierende für das Amt gab und sich nicht viele um diesen Posten rissen. Man hatte bei den Wahlen keine wirkliche Auswahl.*

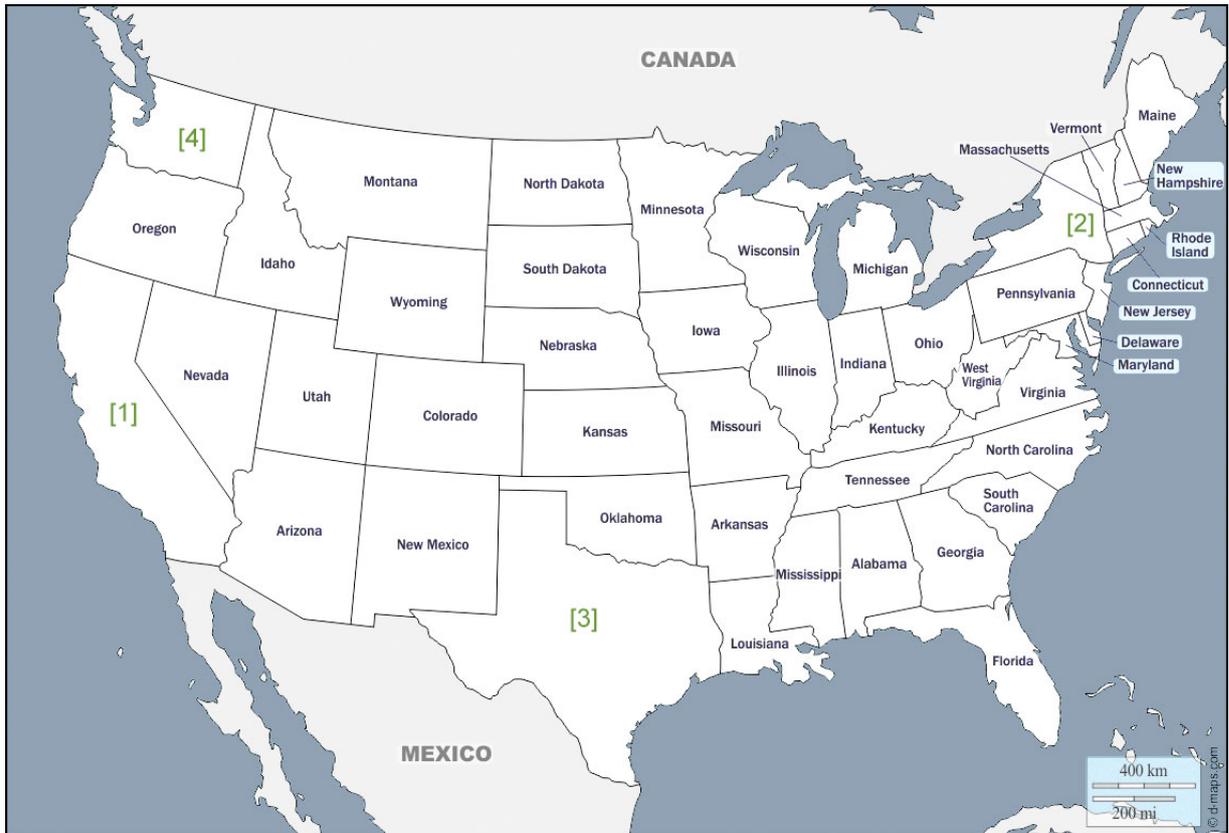
b) Ende August 2020 trat der damalige Bundesanwalt Michael Lauber von seinem Amt zurück. Erklären Sie kurz, was zu seinem Rücktritt geführt hat. [2]

*Im Mai 2018 wurde bekannt, dass sich Bundesanwalt Michael Lauber mehrmals mit dem Präsidenten der FIFA, Gianni Infantino, getroffen hatte – zu einem Zeitpunkt, als die Bundesanwaltschaft mehrere Verfahren gegen die FIFA führte. Diese Treffen waren deshalb hochproblematisch und waren zudem von Lauber nicht protokolliert worden. Die Treffen von Lauber und Infantino widersprechen den Verfahrensregeln, wonach solche Meetings zumindest mit Aktennotizen dokumentiert werden müssen. Nachdem es auch beim anschliessenden Aufsichtsverfahren zum Fall Lauber zu Unstimmigkeiten kommt, wurde der Druck auf Lauber zu gross.*

## B. Geschichte

### B1 Weltgeschichte

Sie sehen hier eine aktuelle Karte der Vereinigten Staaten von Amerika (ohne Alaska und ohne Hawaii).



a) Sieben Bundesstaaten sind in der Karte nicht beschriftet. Benennen und lokalisieren Sie die vier nachfolgenden Staaten, indem Sie deren Ziffer an der richtigen Stelle in die Karte schreiben: [1]

[1] *California*    [2] *New York*    [3] *Texas*    [4] *Washington*

b) In welchen Bundesstaaten liegen die folgenden Städte? [2]

*Los Angeles: California / Kalifornien*

*San Francisco: California / Kalifornien*

*Chicago: Illinois*

*Miami: Florida*

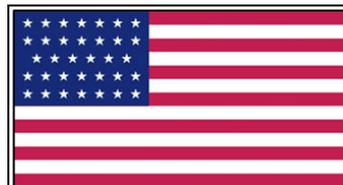
*Houston: Texas*

*Las Vegas: Nevada*

c) Im Sezessionskrieg (American Civil War) 1861–1865 kämpften Nordstaaten (Unionsstaaten) und Südstaaten (Konföderierte Staaten) gegeneinander. Beschriften Sie je die richtige Flagge der Nordstaaten und der Südstaaten, die zwei zusätzlichen Flaggen belassen Sie unbeschriftet: [1]



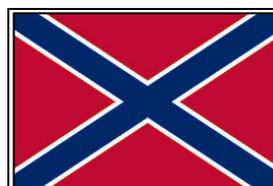
[Liberia]



Nordstaaten



Südstaaten  
(1863–1865)



[Neurusland]

- d) Warum gilt die Verwendung der Südstaaten-Flagge heute als problematisch? [2]

*Die Flagge gilt vielen als «Symbol des Rassismus», weil die Südstaaten die Sklaverei guthiessen. Die Flagge wird, auch in Varianten, von rassistischen Gruppen oder Einzeltätern rassistisch motivierter Anschläge benutzt.*

- e) Und damit zur jüngeren Geschichte der USA. Nennen Sie je einen Staat, der bei Präsidentschaftswahlen traditionell demokratisch, und einen, der traditionell republikanisch wählt (Stichjahr 2016). [1]

*Demokratisch:*

*California, Colorado, Connecticut, D.C., Delaware, Hawaii, Illinois, Maine, Maryland, Massachusetts, Minnesota, Nevada, New Hampshire, New Jersey, New Mexico, New York, Oregon, Rhode Island, Vermont, Virginia, Washington.*

*Republikanisch:*

*Alabama, Alaska, Arizona, Arkansas, Florida, Georgia, Idaho, Indiana, Iowa, Kansas, Kentucky, Louisiana, Michigan, Mississippi, Missouri, Montana, Nebraska, North Carolina, North Dakota, Ohio, Oklahoma, Pennsylvania, South Carolina, South Dakota, Tennessee, Texas, Utah, West Virginia, Wisconsin, Wyoming.*

- f) Was sind die sogenannten «Swing States», und welche Bedeutung kommt ihnen zu? [1]

*Bundesstaaten in den USA, in denen beide grossen Parteien bei einer Präsidentschaftswahl intakte Chancen auf einen Sieg haben. Deshalb nehmen solche Bundesstaaten eine wichtige Rolle ein, da sie noch nicht sicher einer Partei zuzuordnen sind und deren Gewinn deshalb entscheidend für einen Sieg sein kann.*

*Hintergrund: Der Kandidat, der die einfache Mehrheit der Wählerstimmen in einem Bundesstaat bekommt, erhält immer alle Wählerleute (Elektoren) des Staates.*

- g) Wie konnte Donald Trump die Präsidentschaftswahlen 2016 trotz einem tieferen Stimmenanteil (46.09 %) gegen Hillary Clinton (48.18 %) gewinnen? [2]

*Donald Trump erhielt mit 304 Elektoren-Stimmen Präsidenten gewählt. Hillary Clinton erhielt 227 Stimmen (dazu 7 abweichende Stimmen). Die indirekte Wahl des Präsidenten über das Wahlkollegium (Electoral College) macht es möglich, dass ein US-Präsident trotz einer Minderheit an Stimmen vom Wahlkollegium in sein Amt gewählt wird.*

*Hintergrund (wie oben): Der Kandidat, der die einfache Mehrheit der Wählerstimmen in einem Bundesstaat bekommt, erhält immer alle Wählerleute (Elektoren) des Staates.*

**B2 Historische Kenntnisse**

- a) Die folgenden Jahreszahlen markieren historische Ereignisse. Schreiben Sie zu den Jahreszahlen die Buchstaben der passenden Ereignisse. [1]

1520	C	A	Auf der «Mayflower» kommen die ersten englischen Siedler in die Kolonien in Amerika (Neuengland).
1620	A	B	Die Baltischen Staaten erklären ihre Unabhängigkeit von der Sowjetunion.
1770	F	C	Tod von Raffael, dem italienischen Maler und Baumeister.
1895	G	D	Die NSDAP wird durch Umbenennung der Deutschen Arbeiterpartei (DAP) gegründet. Mitglied Adolf Hitler präsentiert sein 25-Punkte-Programm.
1920	D	E	Wladimir Putin wird neuer russischer Präsident.
1980	H	F	Der spätere König Ludwig XVI. von Frankreich, letzter König des Ancien Régime, heiratet die Habsburgerin Marie Antoinette.
1990	B	G	Gründung des Eidgenössischen Schwingerverbandes.
2000	E	H	Mit den Opernhauskrawallen in Zürich beginnen die Schweizer Jugendunruhen.

- b) Im Jahr 2020 fand ein trauriges Jubiläum zu den Atombombenabwürfen in Hiroshima und Nagasaki statt. Zum wievielten Mal jährten sich diese Ereignisse? [1]

*1945 (Zweiter Weltkrieg): 75 Jahre Atombombenabwurf*

- c) Die Erfindung der Atomwaffe wird als «Fluch der Technik» bezeichnet. Wieso? Erläutern Sie das Problem und wie man diesem Fluch heute beizukommen versucht. [2]

*Der Einsatz dieser Massenvernichtungswaffen gegen die Zivilbevölkerung wird als unmoralisch und ethisch nicht verantwortbar verurteilt. Seither nie mehr eingesetzt, gab es noch Kernwaffentests. Die Weiterverbreitung soll verhindert bzw. die Abrüstung forciert werden; eine grosse Herausforderung für die internationale Sicherheit auch im 21. Jahrhundert; vgl. die Diskussionen um die Erneuerung bestehender Abrüstungs- und Kontrollabkommen).*

- d) Nennen Sie vier Atommächte, die aktuell über Atomwaffen verfügen. [1]

*USA, Russland, Grossbritannien, Frankreich, China, Israel, Indien, Pakistan, Nordkorea.*

**B3 Die Schweiz und Europa**

- a) Im September 2020 stimmten die Stimmberechtigten der Schweiz über die sogenannte Begrenzungsinitiative ab. Worum ging es? [1]

*Beendigung des Personenfreizügigkeitsabkommens mit der Europäischen Union zur Begrenzung der Zuwanderung in der Schweiz.*

- b) Im Folgenden finden Sie zwei bilaterale Abkommen genannt, die die Schweiz mit der EU unterzeichnet hat. Erklären Sie, welche Vorteile diese vier Abkommen der Schweiz bieten. [2]

*Personenfreizügigkeit:*

*Gibt Schweizer Bürgerinnen und Bürgern das Recht und die Freiheit, Arbeitsplatz und Aufenthaltsort innerhalb der Staatsgebiete der Vertragsparteien frei zu wählen.*

*Landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte:*

*Erleichtert der Schweizer Nahrungsmittelindustrie den Zugang zum EU-Markt (Verzicht von Zöllen).*

**B4 Die Schweiz und die Welt**

Anfang August wurde bekannt, dass die Schweiz mit der US-amerikanischen Firma Moderna einen Kaufvertrag für einen Corona-Impfstoff abgeschlossen hat. (Bild: SRF)

Moderna-Impfdosen gesichert

### Schweiz steigt ins Rennen um einen möglichen Impfstoff ein

Was der Deal kostet, bleibt ein Geheimnis. Der Bund hat aber 300 Millionen Franken zur Impfstoff-Beschaffung reserviert.

- a) Wieso muss die Schweiz überhaupt bei ausländischen Firmen Impfstoffdosen kaufen – kann sie nicht selbst Impfstoffe produzieren? [1]

*Der Impfstoff wird nicht in der Schweiz hergestellt (Globalisierung: Auslagerung von Laboren, Wissen, Spezialisierung). Produziert wird in Ländern mit günstigeren Arbeitskräften, die Schweiz ist noch Management-Standort.*

- b) Was spricht aus Schweizer Sicht dafür und was dagegen, Impfstoffe zu reservieren? Nennen Sie zwei Pro- und zwei Contra-Argumente. [1]

Pro:

- *Schutz der Bevölkerung*
- *Forschung mit Geldern fördern und so die Geschwindigkeit erhöhen*
- *Wirtschaft und Gesellschaft vor weiteren Lockdowns bewahren*
- *Kapazitäten des Gesundheitswesens bewahren*

Contra:

- *Bevorzugung reicher Länder – Frage der Solidarität, der gerechten Verteilung*
- *Schweiz hat ein gutes Gesundheitswesen, das dem Virus auch ohne Impfstoff beikommen kann*
- *Impfstoff sollte zuerst in arme Länder mit prekärer Situation geliefert werden*
- *Für viele Personen ist das Coronavirus unbedenklich; das Geld könnte anders wirkungsvoller eingesetzt werden*

**C. Recht und Wirtschaft****C1 Recht**

- a) Welche der nachfolgenden Kürzel stehen für Schweizer Gesetze oder Verordnungen? Und falls es Schweizer Gesetze oder Verordnungen sind: Wofür stehen die Kürzel? [1]

Kürzel Schweizer Gesetz? Wofür steht das Kürzel (falls Gesetz)?

GPK	<input type="checkbox"/>	_____
ArG	<input checked="" type="checkbox"/>	Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel
KVG	<input checked="" type="checkbox"/>	Bundesgesetz über die Krankenversicherung
JEFTA	<input type="checkbox"/>	_____
PUK	<input type="checkbox"/>	_____
SVG	<input checked="" type="checkbox"/>	Strassenverkehrsgesetz
BAG	<input type="checkbox"/>	_____
ZPO	<input checked="" type="checkbox"/>	Schweizer Zivilprozessordnung

- b) Die nachfolgend aufgeführten Zitate stammen aus dem Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG), dem Obligationenrecht (OR), dem Strafgesetzbuch (StGB) oder dem Zivilgesetzbuch (ZGB). Kreuzen Sie jeweils die korrekte Quelle (Kürzel) zu den Auszügen an. [2]

*Volljährig ist, wer das 18. Lebensjahr zurückgelegt hat.*

AIG,  OR,  StGB,  ZGB

*Das Visum wird im Auftrag der zuständigen Behörde des Bundes oder der Kantone von der schweizerischen Vertretung im Ausland oder von einer anderen durch den Bundesrat bestimmten Behörde ausgestellt.*

AIG,  OR,  StGB,  ZGB

*Besteht ernsthafter Anlass, an der Schuldfähigkeit des Täters zu zweifeln, so ordnet die Untersuchungsbehörde oder das Gericht die sachverständige Begutachtung durch einen Sachverständigen an.*

AIG,  OR,  StGB,  ZGB

*Kann eine Person nicht unterschreiben, so ist es, mit Vorbehalt der Bestimmungen über den Wechsel, gestattet, die Unterschrift durch ein beglaubigtes Handzeichen zu ersetzen oder durch eine öffentliche Beurkundung ersetzen zu lassen.*

AIG,  OR,  StGB,  ZGB

- c) Wir diskutieren zwei Fälle. Begründen Sie Ihre Antworten.

*Linus wacht mit Halsweh und Husten auf. Er meldet sich beim Arbeitgeber krank und macht im Spital einen Corona-Test, der zum Glück negativ ausfällt. Einige Wochen später erhält er von seiner Krankenkasse die Rechnung für den Test. Linus ärgert sich.*

Ärgert sich Linus zu Recht? Wer muss die Kosten für den Corona-Test übernehmen – Linus, seine Krankenkasse oder gar der Bund? [2]

*Nein. Seit dem 25. Juni 2020 übernimmt der Bund die Kosten für Corona-Tests. Linus muss die Rechnung also nicht bezahlen.*

*Im Mai 2020 schritt die Polizei in mehreren Schweizer Städten bei Demonstrationen und Meinungsbekundungen ein, um diese aufzulösen.*

Hat sich die Polizei richtig verhalten? [2]

*Ja. Demonstrationen waren zu diesem Zeitpunkt (ausserordentliche Lage) doppelt illegal: Veranstaltungsverbot und Zusammentreffen von mehr als 5 Personen.*

- d) Zur «SwissCovid»-App und dem Datenschutz. Anfang September nutzten ca. 1.5 Millionen Menschen die «SwissCovid»-App, was als relativ tiefe Zahl gilt. Als Begründung, wieso sie die App nicht nutzen würden, gaben viele Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes an. Was ist das Ziel von Datenschutz? Was soll das Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG) verhindern? [1]

Ziele:

- *informationelles Selbstbestimmungsrecht des Menschen verteidigen*
- *Kontrolle über die eigenen Daten*

Verhindern:

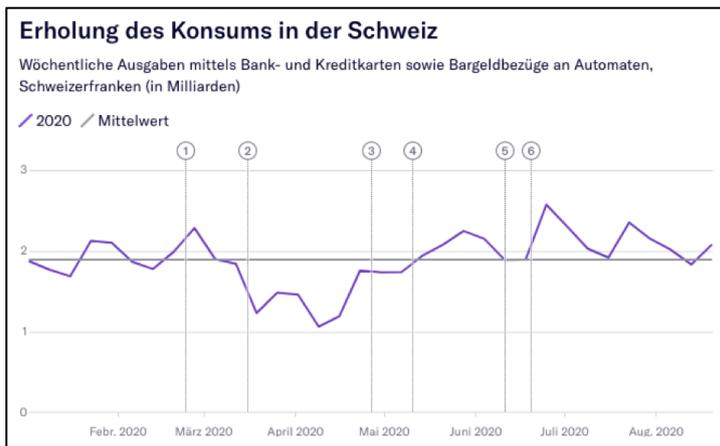
- *Missbrauch von Daten*
- *Verlust des informationellen Selbstbestimmungsrechts*
- *Sammeln und Bearbeiten von zu vielen persönlichen Daten ohne dass die betroffene Person die Bearbeitung der Daten kontrollieren und gegebenenfalls verhindern kann.*

- e) Was kann passieren, wenn der Datenschutz nicht eingehalten wird? Nennen Sie zwei Beispiele – aus der Schweiz oder global, aus Geschichte oder Gegenwart –, bei denen der Datenschutz der Bürgerinnen und Bürger nicht gewährleistet war und welches die negativen Folgen waren. [1]

- *Social Scoring China (Diskriminierung)*
- *Fichenskandal (Diskriminierung)*
- *Drittes Reich (Verhaftungen, Schikanen, KZ)*
- *Türkei, Russland usw., Diktaturen (Verhaftung bis hin zu Mord von Oppositionellen oder Journalisten)*

## C2 Wirtschaft

Für eine Reportage [...] schickt Ihnen die Ressortleitung folgende Grafik. (Quelle: NZZ)



a) Welche Aussagen lässt die (lila) Kurve zu? [2]

- *Konsumentenstimmung: Baisse März–Mai*
- *Während des Lockdowns haben Schweizerinnen und Schweizer weniger Geld ausgegeben*
- *Während des Lockdowns deutlich unter dem Durchschnitt*

b) Bei den eingezeichneten Ziffern sind politische Beschlüsse in Kraft getreten, die einen grossen Einfluss auf den Schweizer Konsum hatten. Was ist wann passiert? Nennen Sie zwei der sechs Punkte mit den dazugehörigen politischen Beschlüssen/Massnahmen. [1]

- 1: *Besondere Lage, 28. Febr.: Verbot von Veranstaltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern*  
 2: *Ausserordentl. Lage, 16. März: Schliessung von Läden, Restaurants, Freizeiteinrichtungen*  
 3: *27. April: Öffnung von Baumärkten, Coiffeur- und Kosmetiksalons*  
 4: *11. Mai: Öffnung von Schulen, Läden und Gastronomie*  
 5: *15. Juni: Grenzöffnung zu allen EU/Efta-Staaten*  
 6: *20. Juni: Lockerung der meisten Massnahmen*

c) Der Verlauf der Kurve zwischen den Ziffern 2 und 4 hatte negative Auswirkungen auf verschiedene Stakeholder. Inwiefern waren die folgenden Anspruchsgruppen negativ betroffen? Erklären Sie. [3]

**Bevölkerung:**

- *Einschränkung der persönlichen Freiheit*
- *Teilweise nicht mehr möglich, arbeiten zu gehen*
- *Durch geschlossene Grenzen und eingeschränkte Zugfahrpläne etc. eingeschränkte Mobilität*
- *Negative Auswirkungen auf psychische Gesundheit (Druck, Stress, Angst, Depressionen, ...)*

**Geschäfte und Gewerbe:**

- *Keine Kunden, keine Einnahmen*
- *Finanzielle Schwierigkeiten: Fixkosten wie z. B. Miete und Löhne*
- *Drohende Konkurse*

**Staat, Kantone:**

- *Steuerliche Einbussen, da Unternehmen weniger Gewinne schrieben*
- *Steigende Arbeitslosigkeit führt zu höheren Ausgaben der Sozialversicherungen (Arbeitslosenkasse etc.)*

d) Um die negativen Auswirkungen auszugleichen und der Wirtschaft unter die Arme zu greifen, wurden in der Schweiz verschiedene Massnahmen beschlossen. Welche konkreten Massnahmen enthielten diese «Konjunkturpakete»? Nennen Sie mindestens zwei. [2]

- *Unternehmenskredite ohne strenge Auflagen (Bürgschaft Bund bei Banken)*
- *Lockerung Anforderungen für Kurzarbeit*
- *Mietsenkungen gegenüber Geschäften*
- *Kulturförderung*
- *Ausfallsentschädigung für Selbständige*

e) Was ist «Kurzarbeit»? Erklären Sie, was man darunter versteht und wie sie funktioniert. [1]

*Vorübergehende Reduzierung oder vollständige Einstellung der Arbeit in einem Betrieb aufgrund eines erheblichen Arbeitsausfalls.*

*Die betroffenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiten weniger oder gar nicht. Der Arbeitgeber bezahlt nur noch so viel Lohn, wie tatsächlich gearbeitet wird, die Lohndifferenz wird durch den Staat ausgeglichen. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erhalten 80 % der Lohndifferenz als Kurzarbeitsentschädigung.*

f) Inwieweit profitieren die folgenden Personen und Institutionen von Kurzarbeit? Nennen Sie je eine positive Auswirkung. [1]

*Arbeitgeber:*

[1/3]

- *Kosten können eingespart werden, weil weniger hohe Lohnkosten ausbezahlt werden müssen.*
- *Dadurch kann ein Unternehmen oft vor Konkurs bewahrt werden.*
- *Arbeitgeber muss keine Mitarbeitende entlassen.*

*Arbeitnehmende:*

[1/3]

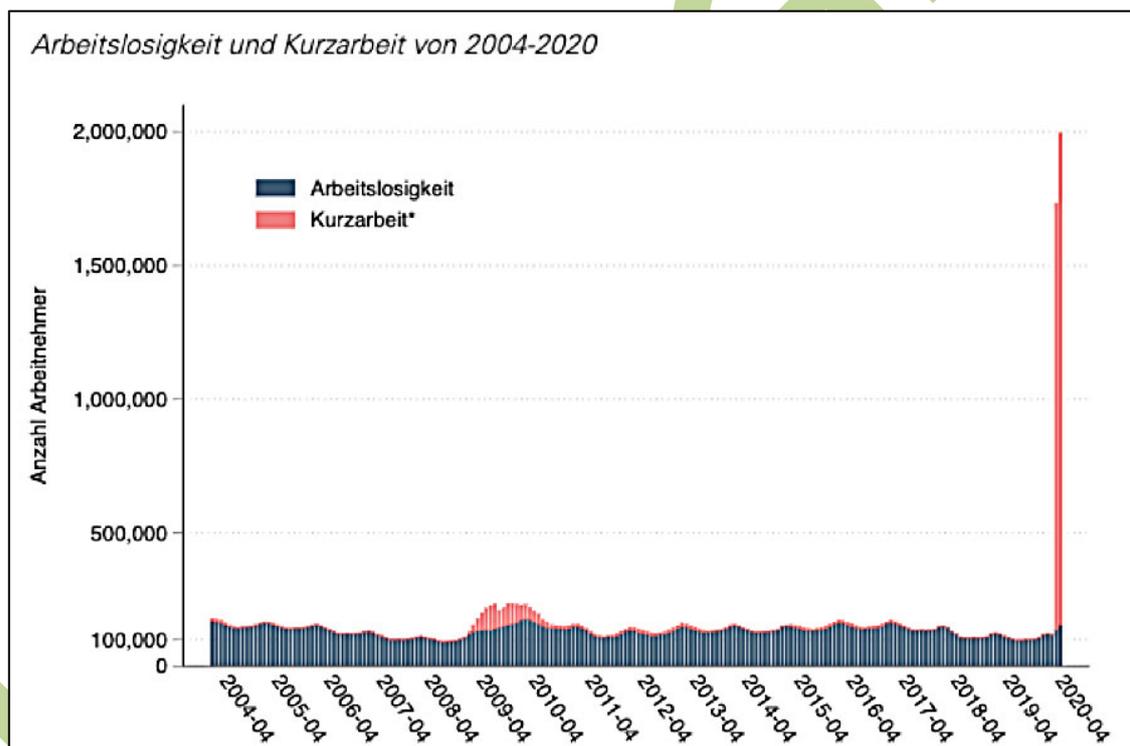
- *Weniger Arbeitszeit bei fast vollem Lohn.*
- *Wenn es Kurzarbeit nicht gäbe, käme es zu mehr Kündigungen (Risiko: Stellenverlust und Arbeitslosigkeit).*

*Arbeitslosenversicherung:*

[1/3]

- *Stellen können bewahrt werden, keine erhöhten Ausgaben der Arbeitslosenkasse.*

g) Für einen Folgebericht über die Corona-Zeit stossen Sie auf die folgende Grafik. (Quelle: Uni Basel)



Was sagt diese Grafik aus zu Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit in der Schweiz? [1]

*Arbeitslosigkeit seit 2004 immer mehr oder weniger auf demselben Niveau.  
Kurzarbeit zwei Mal stark angestiegen: Bankenkrise, Coronakrise.*

## D. Politische Bildung

### D1 Staatskenntnisse und Bürgerrechte, Bürgerpflichten

- a) Die Schweiz steht auf dem aktuellen Demokratie-Index (2019) der britischen Zeitung «The Economist» auf Rang 10 von 167 Ländern. Welche Grundelemente bzw. Grundmerkmale zeichnen eine Demokratie eigentlich aus? Nennen Sie vier davon. [2]

*Freie Wahlen, Minderheitenschutz, die Akzeptanz einer politischen Opposition, Anerkennung von Menschenrechten, insbesondere der Meinungs- und Medienfreiheit, Gewaltentrennung.*

- b) Die Gewaltenteilung sorgt dafür, dass Machtballungen innerhalb des Staats vermieden werden. Ordnen Sie die folgenden Kompetenzen der richtigen Staatsgewalt zu. [2]

Verabschiedung eines neuen Gastgewerbegesetzes.

Legislative     Exekutive     Judikative

Aufhebung der Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe.

Legislative     Exekutive     Judikative

Zustellung einer Zahlungsaufforderung für eine Busse wegen zu schnellen Fahrens.

Legislative     Exekutive     Judikative

Letztinstanzliche Überprüfung einer zugesprochenen IV-Rente.

Legislative     Exekutive     Judikative

- c) Dank der in der Verfassung garantierten Versammlungs- und Meinungsfreiheit haben wir das Recht zu demonstrieren. Und dennoch können auch bei uns Behörden das Demonstrationsrecht beschränken und Kundgebungen verbieten.

Erklären Sie, aus welchen Gründen eine Demonstration von Klima-Aktivistinnen und -Aktivisten auf dem Bundesplatz ganz oder teilweise verboten werden kann. [2]

*Grundrechte haben ihre Grenzen, wo sie mit andern Grundrechten in Konflikt geraten (z. B. mit der Menschenwürde, auf der die Rassendiskriminierungsnorm beruht) geraten. Das Demonstrationsrecht kann eingeschränkt werden, wo eine Kundgebung die öffentliche Ordnung oder Sicherheit gefährden würde.*

*Auf dem Berner Bundesplatz im Speziellen gilt während der Sessionswochen der Räte ein Kundgebungsverbot.*

- d) Unter einem Gegenentwurf oder Gegenvorschlag kennt das Schweizer Staatsrecht die Möglichkeit, dass das Parlament einer Volksinitiative eine Alternative gegenüberstellt. In der Bundesversammlung und ihren Kommissionen gab in den letzten Jahren unter anderem die «Konzernverantwortungsinitiative» (Eidgenössische Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt») zu reden.

In einem ersten Gegenvorschlag des Nationalrats sahen die Initiantinnen und Initianten ihre Anliegen grösstenteils abgedeckt. Welche Konsequenzen für Initiative und Gegenvorschlag hätten sich ergeben können, wenn dieser Gegenvorschlag später nicht vom Ständerat abgelehnt worden wäre? [2]

*Zum Gegenvorschlag aus dem Nationalrat, der aber vom Ständerat abgelehnt wurde, haben die Initianten gesagt, dass es bei seiner Umsetzung einen Rückzug der Initiative gebe.*

Warum können die Befürworterinnen und Befürworter einer Initiative ein Interesse daran haben, dass ein Gegenvorschlag erarbeitet wird, der die Initiativ-Anliegen genügend aufgreift? [2]

*Eine Volksinitiative muss das doppelte Mehr (Volk- und Ständemehr) gewinnen, was anspruchsvoll ist. Für Initianten und Befürworter eines Initiativanliegens ist ein Gegenvorschlag, der die Anliegen der Initiative im Wesentlichen aufnimmt, interessant, weil die Verfassungsinitiative zugunsten der direkteren Umsetzung auf Gesetzesebene zurückgezogen werden kann.*

- e) 2012 wurde in der Schweiz das «Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen» (Epidemiengesetz EpG) verabschiedet, das «den Ausbruch und die Verbreitung übertragbarer Krankheiten zu verhüten und zu bekämpfen» bezweckt. Das Gesetz kennt drei Zustände, die «normale Lage», die «besondere Lage» und die «ausserordentliche Lage». Letztere, während der Corona-Epidemie am 16. März 2020 erklärt, ermöglicht es dem Bundesrat, Notverordnungen zu erlassen, die keine Grundlage in einem Bundesgesetz haben.

Nennen Sie in Stichworten zwei Massnahmen, die in den Notverordnungen «über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19)» von Februar/März 2020 enthalten waren. [1]

*Aufrechterhaltung der Kapazitäten im Gesundheitswesen: Einschränkungen Grenzübertritte, Luftverkehr, Reisen, Import-/Exportregelungen, Versorgung.*

*Verbot von Präsenzveranstaltungen an Bildungsinstitutionen usw.*

*Einschränkungen für Läden, Restaurants usw.*

*Beschränkung von Veranstaltungen (Begrenzung Personen).*

*Regelung der Verantwortlichkeiten von Bund und Kantonen. Meldepflichten.*

*<https://www.admin.ch/opc/de/official-compilation/2020/773.pdf>*

Erklären Sie den Schutzmechanismus, der die Macht solcher Notverordnungen des Bundesrats in einer ausserordentlichen Lage relativiert. [2]

*Befristung (6 Monate) falls nicht parlamentarisch abgestützt (Bundesgesetz oder Notverordnung).*

*«Um eingetretenen oder unmittelbar drohenden schweren Störungen der öffentlichen Ordnung oder der inneren oder äusseren Sicherheit zu begegnen, kann der Bundesrat oder die Bundesversammlung unmittelbar gestützt auf die Verfassung Notverordnungen und Notverfügungen erlassen. Von diesem intrakonstitutionellen Notstandsrecht ist das extrakonstitutionelle Notstandsrecht zu unterscheiden: Nach Auffassung der Lehre hat der Bundesrat in einer für das Land existenzbedrohenden Notlage das Recht und die Pflicht, ausserhalb jeder Verfassungsordnung zu handeln. Davon ausgenommen sind die Grundrechte, die notstandsfest sind, d. h. unter keinen Umständen eingeschränkt werden dürfen.» (Parlamentswörterbuch)*

*Das Bundesgericht hat gegenüber Bundesgesetzen keine Eingriffsmöglichkeit (keine Verfassungsgerichtsbarkeit).*

Erklären Sie, warum die Kantone auch in einer ausserordentlichen Lage unter Notverordnungen nicht völlig entmachtet werden. [2]

*In der ausserordentlichen Lage muss der Bundesrat im Unterscheid zur besonderen Lage (Epidemiengesetz, Art. 6) die Kantone nicht anhören, bevor er Massnahmen anordnet. Die Covid-Verordnung enthält einen Ausnahmeanartikel: Beruft sich ein Kanton auf eine besondere Gefährdungslage, kann er (mit bundesrätlichen Ermächtigung) weitergehendere Massnahmen beschliessen. Auch die Kantone haben in ihren Verfassungen das Notrecht geregelt. Die von Notverordnungen nicht tangierten Kompetenzen und Aufgaben bleiben bestehen.*

D2 Schweizer Politik aktuell

a) Die nachfolgend aufgeführten Vorlagen kamen im Herbst 2020 zur Abstimmung. Nennen Sie die drei Anliegen, erläutern Sie je ein Pro- und Contra-Argument – und kreuzen Sie an, ob die Abstimmung angenommen oder abgelehnt wurde. [3]

		
<p>Anliegen</p> <p><i>Bundesbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge</i></p>	<p><i>Jagdgesetz</i></p>	<p><i>Änderung des Erwerbsersatzgesetzes (Vaterschaftsurlaub)</i></p>
<p>PRO</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Schutz der Schweiz vor Bedrohungen aus der Luft</i></li> <li>- <i>jetzige Flotte muss 2030 ausser Betrieb genommen werden</i></li> <li>- <i>nötig für langfristige Sicherheit der Schweiz</i></li> <li>- <i>stärkt die Neutralität</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Schutz vieler Wildtierarten</i></li> <li>- <i>pragmatische Lösung im Umgang mit dem wachsenden Wolfsbestand</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>erleichtert Beteiligung des Vaters an Betreuung seines Kindes</i></li> <li>- <i>entlastung der Mutter</i></li> <li>- <i>weit verbreitetes Anliegen</i></li> <li>- <i>keine übermässigen finanzielle oder organisatorische Aufwände</i></li> <li>- <i>im europäischen Vergleich höchste Zeit</i></li> </ul>
<p>CONTRA</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Geld könnte anders besser investiert werden (Gesundheitswesen, Katastrophenschutz, Bekämpfung Klimawandel)</i></li> <li>- <i>Blankovollmacht für überflüssige Luxus-Kampffjets</i></li> <li>- <i>zu teuer</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>erlaubt Abschuss von geschützten Tieren ohne dass diese Schaden angerichtet hätten</i></li> <li>- <i>Befürchtung, dass weitere Tiere zum Abschuss freigegeben werden könnten</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>teure, unverantwortliche und missbräuchliche Sozialversicherung</i></li> <li>- <i>allen bleibt weniger vom Lohn, weil sie für die Ferien von wenigen bezahlen müssen</i></li> <li>- <i>für KMU finanziell und organisatorisch nicht tragbar</i></li> </ul>
<p>Resultat</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> angenommen</p> <p><input type="checkbox"/> abgelehnt</p>	<p><input type="checkbox"/> angenommen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> abgelehnt</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> angenommen</p> <p><input type="checkbox"/> abgelehnt</p>

b) Im Frühjahr 2020 hat eine Schweizer Partei eine Studie in Auftrag gegeben:

*Das «C» als Handicap, «Die Mitte» als erste Diskussionsgrundlage.*

Welche Partei war das und worum geht es? Erläutern Sie.

[1]

*Die Christlichdemokratische Volkspartei CVP diskutiert über die Namensänderung: C als Problem, neuer Name «Die Mitte» (evtl. Fusion mit Bürgerlich-Demokratischer Partei BDP).*

Welches sind die Vor- und Nachteile der angestrebten Änderung? Nennen Sie je zwei Vor- und

Nachteile.

[1]

**Vorteile:**

- *Neue, insbesondere junge Wähler gewinnen, die zwar die Werte teilen, für die eine «Katholikenpartei» jedoch nicht wählbar ist*
- *Erster Schritt Richtung Fusion mit BDP?*
- *Modernisierung, Anpassung an säkularen Staat*
- *Zielgruppen sind nur teilweise christlich, sondern vielmehr eine urbane Mitte*

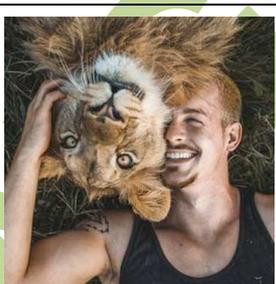
**Nachteile:**

- *CVP ist in vielen Regionen trotz – oder gerade wegen des C – sehr beliebt*
- *C streichen alleine bringt nichts, inhaltliche Neuausrichtung nötig*
- *Christentum als wichtige Religion in der Schweiz sollte nicht verleugnet werden*
- *Christliche Werte als kultureller, nicht nur religiöser, Aspekt*
- *CVP als etablierte Marke ginge verloren*

## E. Gesellschaft und Kultur

## E1 Personen des öffentlichen Lebens

Wer ist abgebildet? Oder welche Tätigkeit/Funktion üben oder übten die Personen aus (Stichwort)? [4]

	<p>Neues Team des Zürcher «Tatorts»: Carol Schuler (als Tessa Ott) und Anna Pieri Zuercher (als Isabelle Grandjean)</p>		<p>Boris Blank und Dieter Meier, Musiker-Duo Yello</p>
	<p>Patrizia Laeri, eh. Schweizer Fernsehen, CNNMoney</p>		<p>Jolanda Nef, Radrennfahrerin Mountainbike</p>
	<p>Tom Kummer, eh. Fälscher von Interviews, mit dem Roman «Von schlechten Eltern» für den Schweizer Buchpreis nominiert</p>		<p>Dean Schneider, Schweizer Tierhalter in Südafrika (8.6 Mio. Follower auf Instagram)</p>
	<p>Christian Dorer, Chefredaktor der Blick-Gruppe</p>		<p>Mujinga Kambundji, Schweizer Sprinterin (aktuelle Schweizer Rekorde über 60, 100 und 200 m)</p>
	<p>Thomas Klühr, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Swiss Intl. Air Lines</p>		<p>Helmut Hubacher (1926–2020), eh. SP-Parteipräsident und Nationalrat.</p>

## E2 Welt im Wandel: «Woher kommst du?»

Die Black-Lives-Matter-Bewegung will mit der «kolonialen Amnesie» der Schweiz und mit der Idee brechen, dass Rassismus nur von einzelnen Individuen ausgehe. Folgend einige Bilder, welche mit der Diskussion in Verbindung gebracht werden können. Wählen Sie ein Bild aus, ordnen Sie es kurz historisch ein und stellen Sie eine Verbindung zur aktuellen Anti-Rassismus-Diskussion her. [4]

**Ein Neger bäckt Mohrenköpfe**

an der ESPA,

**Internationale Bäckerei- und Konditorei-Schau**

Weitere Attraktionen:

- Schulklassen und ihre Lehrer erproben ihre Fähigkeiten in der Lehrlingsbackstube, zum Beispiel beim Flechten eines Zopfes.
- Vorführung der Pralinéfabrikation
- Kostproben der «süssen Kunst»
- Brot in 1000 Formen
- Musterbäckerei-Konditorei in vollem Betrieb

**ES Y PA ZÜRICH**

Hallonstadion Oerlikon

20. Juni bis 1. Juli 1962  
Geöffnet von 10.00 bis 22.00 Uhr

**Eindrückliche Schau über DAS TÄGLICHE BROT**

Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 2.20  
Kinder, Lehrlinge, Studierende, Militär Fr. 1.10

Werbung für die ESPA (Internationale Bäckerei- und Konditoreischau) in der NZZ, 1962.

- Der Afrikaner tut das, was zu ihm passt.
- Ist Integration überhaupt möglich, ist die Gesellschaft bereit: Anpassung an hiesige Gepflogenheiten, bleibt aber eine Attraktion.
- Selbstverständnis der Schweiz als weisse Nation.
- Mohrenkopfdiskussion
- Unabhängigkeitsbestrebungen der afrikanischen Ländern (1960er-Jahre).

«Blitzsauber gewandet, demonstrieren jugendliche Berufsanzwärtler, unter ihnen auch ein junges Mädchen und ein Afrikaner, der sinnigerweise Mohrenköpfe fabriziert, ihr in der dreijährigen Lehrzeit erworbenes Können.»

**Endlich Sicherheit schaffen!**

**JA** zur Ausschaffung krimineller Ausländer

www.Durchsetzungs-Initiative.ch

Plakat der SVP zur «Durchsetzungs-Initiative» (2016).

- Bild der nicht assimilierbaren, ausser-europäischen, barbarischen anderen.
- Racial Profiling: schwarz wird ikonographisch als Gefahr für die Schweiz dargestellt.
- People of Colour sind nicht zugehörig, «dämonisiert», entmenschlicht.
- Rassismus als Mittel zur Medienpräsenz



Aus Freund Globi im Urwald:  
Und auch hier im Urwaldleben  
Wird das Jungvolk mich umgeben;  
Alle lieben Negerlein  
Sollen mir willkommen sein.

- De Schweiz hat das europäische, kolonialistische Denken ebenfalls praktiziert.
- Globi als postkolonialer Rassist.
- Selbstverständnis der weissen Nation.
- Globi als Kinderheld bestimmt das Denken der jungen Generation.

**E3 Korrektes Zitieren**

Wer hat was gesagt? Schreiben Sie hinter die Zitate die Buchstaben für die richtigen Urheber. [4]

*Jetzt habt ihr dann langsam genug demonstriert!*

F

A: Ueli Maurer

*Ich verstehe das Zeug nicht. [Zur «SwissCovid»-App.]*

A

B: Daniel Koch

*Ich selber werde sicher nichts von dem Geld sehen.*

E

C: Andreas Glarner

*I've always known this is a — this is a real — this is a pandemic. I've felt it was a pandemic long before it was called a pandemic.*

H

D: George Floyd

*Die Aare wird bebadbar sein.*

B

E: Christoph Blocher

*Ja, spinnts ihr? [...] Löscht eure Posts und stellt keine neuen ins Netz.*

G

F: Mimi Jäger

*Recht und Ordnung, Frau Arschlan – das gab es in deinem Staat nicht!*

C

G: Nationalpark Berchtesgaden

*I can't breathe.*

D

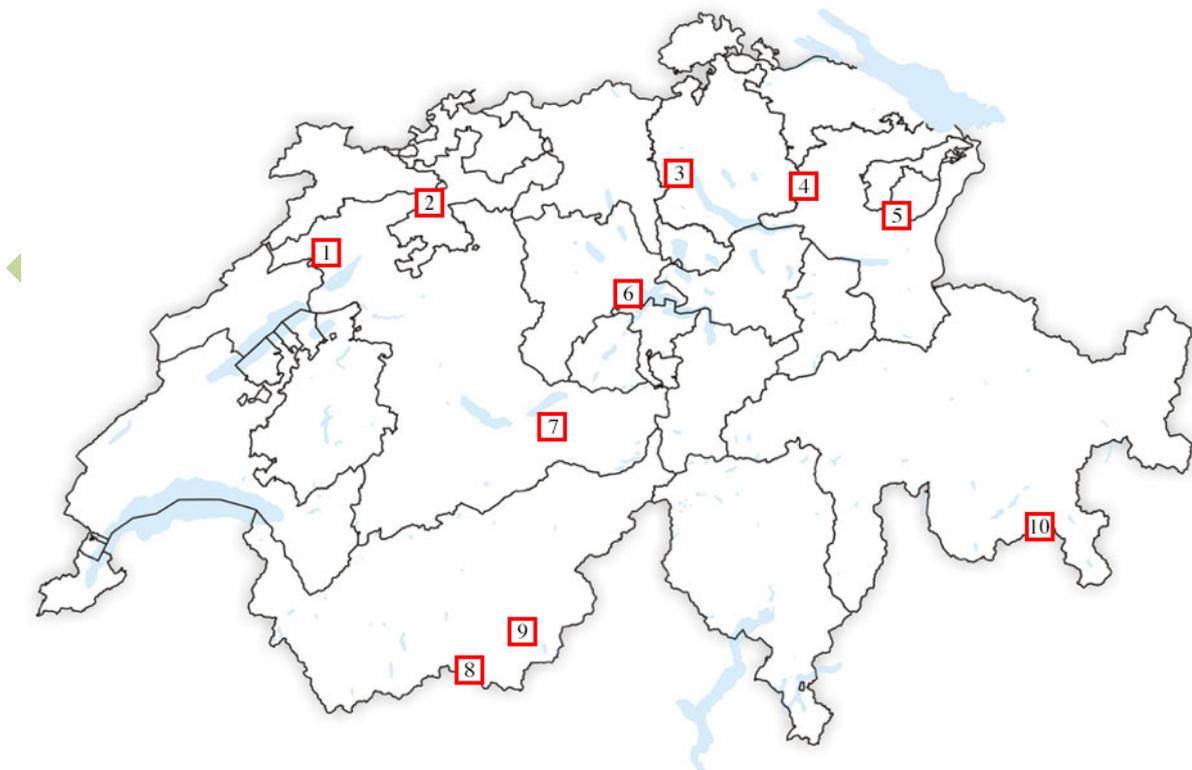
H: Donald Trump

**E4 Tour de Suisse**

Wir besteigen Schweizer Berge.

- a) Unterstreichen Sie in der folgenden Liste die Berge, deren Gipfel auf über 4000 m ü. M. kommen. [1]  
 b) Setzen sie zu den Berggipfeln die richtigen Ziffern aus der Karte ein. [2]

10 Piz Bernina    1 Chasseral    9 Dom    7 Eiger    8 Matterhorn  
6 Pilatus    5 Säntis    4 Schnebelhorn    3 Üetliberg    2 Weissenstein



## E5 Sport

- a) Füllen Sie den Lückentext mit der richtigen Auswahl aus den Namen und Begriffen im Kasten. [2]

Die Corona-Epidemie legte den Schweizer Sport lahm. Nach dem Bundesratsentscheid vom 28. Februar, Massenveranstaltungen zu verbieten, wurden unter anderem der Fussballbetrieb in der Super League und der Eishockeybetrieb in der National League unterbrochen. Die Eishockey-Saison wurde abgebrochen wurde und Playoffs fanden nicht mehr statt, aber der Fussball rollte Ende Juni wieder. Trotz einer starken Saison reichte es zum Schluss St. Gallen nur für den zweiten Platz. Mit Trainer Gerardo Seoane wurde YB / Young Boys zum dritten Mal in Folge Schweizer Meister, während sich Basel und Coach Marcel Koller mit Rang 3 begnügen mussten.

Auch international wirbelte Corona den Kalender durcheinander. Die Fussball-Europameisterschaft wurde früh gestrichen, die Organisatoren der Olympischen Spiele hingegen klammerten sich bis zum bitteren Ende an eine mögliche Durchführung, ehe man zur Einsicht kam. Andere Veranstalter liessen sich Besonderes einfallen, um ihren Event durchzukriegen: Die Leichtathletik-Veranstaltung Weltklasse Zürich zum Beispiel wurde in einem speziellen Format ohne Zuschauer ausgetragen, die Tour de France wurde in den Herbst verlegt.

Besondere Schlagzeilen machte die Adria-Tour, ein Event organisiert von Novak Djokovic. Bei diesem Turnier wurden etliche Sicherheitsstandards missachtet, Spieler wie Grigor Dimitrov und Borna Coric wurden positiv auf das Virus getestet. Der Weltranglisten-Erste musste dafür Kritik einstecken, doch der Serbe zeigte sich uneinsichtig. Nicht dabei waren unter anderem Roger Federer / R. N. und Rafael Nadal / R. F., die auch auf die US Open in New York verzichteten. Der Schweizer pausierte nach zwei aufeinanderfolgenden Knieoperationen, und der Spanier hatte schlicht keine Lust unter solchen Bedingungen anzutreten.

- b) Meisterschaft, Cup, Champions League, Club-WM, Nations League, Weltmeisterschaft: Der Kalender der Fussballer wird immer dichter. Eine Studie der Universität des Saarlandes zeigt, dass eine steigende Anzahl Spiele und Dauerdruck schwerwiegende Auswirkungen hat.

Zeigen Sie in Stichworten kurz die Vor- und Nachteile aus der Sicht von Sponsoren, Fussballspielern und Fans. Legen Sie zusätzlich kurz dar, welche Auswirkung diese Entwicklung auf die Sportberichterstattung der Medien hat. [3]

Vorteile Sponsoren:

*Mehr Möglichkeiten für Vermarktung*

Nachteile Sponsoren:

*Verwässerung des Interesses (Wer schaut noch Europa League, wenn es Champions League, Club-WM und eine separate Champions League für die acht besten Teams der Welt gibt?)*

Vorteile Fussballspieler:

*Mehr Spiele, mehr Möglichkeiten, sich zu präsentieren (Marktwertsteigerung)*

Nachteile Fussballspieler:

*Mehr Verletzungen, der Körper wird zu einem Werkzeug für Funktionäre, die mit mehr Wettbewerben mehr Geld verdienen*

Vorteile Fans:

*Mehr Unterhaltung, grössere Chance, wichtige Siege und Titel zu bejubeln*

Nachteile Fans:

*Abwendung vom klassischen Fussball von früher, Verwässerung der Bedeutung von Wettbewerben*

Auswirkungen auf die Berichterstattung:

*Auch für die Medien gibt es zwei Seiten. Einerseits haben sie mehr Möglichkeiten, zu berichten. Es gibt mehr positive Schlagzeilen (Siege, besondere Tore) aber auch negative (Verletzungen). Andererseits nimmt der Druck auf die Medien zu: Was ist wichtig und was nicht? Dazu kommen ganz grundsätzliche Fragen: Wie ist der Zusatzaufwand für eine Sportredaktion, für Radio- oder Fernsehreporter zu stemmen, wenn in den Verlagen/Medienhäusern immer mehr gespart werden muss, das Angebot aber immer grösser wird? Schliesslich muss abgewogen bzw. wohl auch auf Inhalte verzichtet werden.*

## F. Medien

### F1 Medienlandschaft Schweiz

a) Die TX-Group sowie die NZZ-Mediengruppe haben staatliche Hilfe im Zusammenhang mit der Corona-Krise in Anspruch genommen (Kurzarbeit, Bürgschaften). Fast gleichzeitig wurden hohe Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet. Das führte zu interner wie externer Kritik, worüber z. B. in der FAZ unter dem Titel «Eine Frage der Glaubwürdigkeit» berichtet wurde.

Diskutieren Sie in ein paar Sätzen, inwieweit das Beantragen von staatlicher Hilfe problematisch ist oder nicht. Begründen Sie weiter, warum Sie die gleichzeitige Dividendenausschüttung an Aktionäre für gerechtfertigt halten oder nicht. [4]

b) Mitte Juni 2020, inmitten der Corona-Krise, konzipierte der Bundesrat ein jährliches Hilfspaket von 80 Millionen Franken für die finanzielle Unterstützung der Medien. Dabei sollte die indirekte Presseförderung – also die Subventionierung der Postzustellung – von 30 auf 50 Mio. Franken pro Jahr angehoben werden. Dazu sollten Onlinemedien zusätzlich mit 30 Mio. unterstützt und die Nachrichtenagentur SDA, Aus- und Weiterbildung sowie der Presserat mit abermals 30 Mio. subventioniert werden. Beantworten Sie die folgenden Fragen. [6]

Weshalb ist es wichtig, dass Medien vom Staat subventioniert werden? Gehen Sie bei Ihrer Antwort konkret auf die ursprüngliche Aufgabe von Medien ein.

*Medien sind Meinungsmacher sowie auch Kontrollorgan von Politik und Wirtschaft. Neben der reinen Unterhaltung sollen Medien Missstände aufdecken und Aktuelles für die Bevölkerung einordnen. So kann argumentiert werden, dass den Medien die Rolle einer weiteren Gewalt in einem politischen System gleichkommt. Trotz wirtschaftlichem Druck (weniger Abos, weniger Anzeigen, Gratismedien) müssen Medien und damit aufklärende Informationen zum aktuellen Geschehen eine Zukunft haben.*

Weshalb ist gerade eine Unterstützung der Nachrichtenagentur SDA entscheidend?

*Die Nachrichtenagentur SDA hat die Aufgabe, politisch neutral und schnell zu informieren. Viele Verlage und Medien nutzen vor allem auch die SDA für Informationen und Einordnungen. In den letzten Monaten und Jahren verzichteten aber immer mehr Zeitungen und Portale aufgrund von Sparmassnahmen auf die Dienste der SDA (z. B. Tages-Anzeiger).*

Was spricht Ihrer Meinung nach für oder gegen die separate Unterstützung von Onlinemedien?

*Dafür: Onlinemedien sind die Zukunft, sie sind schnell, topaktuell und für jedermann verfügbar. So kann argumentiert werden, dass der neuste und effizienteste Ansatz von Informationsverbreitung speziell gefördert werden soll.*

*Dagegen: Auch Onlinemedien sind nur Medien wie Zeitungen und Fernsehsender. Man könnte argumentieren, dass man durch eine spezielle Förderung der Onlinemedien mit der langen Tradition und Geschichte von Printmedien bricht.*

c) Erstmals wurde im Herbst 2019 Besuchern von gleich mehreren Schweizer Medienportalen die Möglichkeit geboten, sich freiwillig zu registrieren. Leserinnen und Leser konnten beim Besuch der Webseite Name, Geschlecht, Wohnort, Alter sowie ein Passwort hinterlegen. In Zukunft soll diese Registrierung auf News-Portalen nicht mehr freiwillig, sondern obligatorisch sein.

Erläutern Sie, welche Nutzen die Medienhäuser aus der Registrierung ihrer Leser ziehen. [1]

*Die Medienhäuser wollen so mehr Informationen über ihre Leser erfassen und Daten speichern. Dies ist nützlich für die individualisierte Werbung, die auf einem Portal geschaltet werden kann. Mit diesem Schritt gehen die Medienhäuser in die gleiche Richtung wie Facebook, Google usw., die schon lange individuelle Werbung für ihre Nutzer aufschalten. Die Medienhäuser erhoffen sich so mehr Einnahmen über den Anzeigenmarkt.*

Was spricht aus Lesersicht für und was spricht gegen eine solche Registrierung? Führen Sie je ein Argument an. [1]

Pro Registrierung:

*Die Medien argumentieren mit personalisiertem journalistischen Angebot.*

Contra Registrierung:

*Datenschutzfragen.*

## F2 Entwicklungen

Immer mehr Politiker, Firmen, Vereine sowie Sportclubs unterhalten eigene Social-Media-Kanäle und publizieren darüber Informationen und Statements. Erläutern Sie aus Sicht der Medien Chancen und Gefahren dieser Entwicklung. [3]

Chancen und Gefahren:

*Durch die Publikation auf den Sozialen Medien haben Medien mehr Einsicht in das aktuelle Geschehen bei Firmen, Clubs, Parteien usw. Sie stellen daher eine zusätzliche, einfach verfügbare Quelle dar, die mit einem geringem Aufwand zitierbar ist. Allerdings ist es so, dass nicht nur die Medien die Einsicht für diese Informationen haben, sondern jeder Follower. So muss der Mehrwert solcher Informationen hinterfragt werden. Die Gefahr ist, dass Politiker oder auch Sportler immer mehr über die Sozialen Medien öffentlich Auskunft geben. So entfällt das kritische Hinterfragen sowie die Einordnung von Journalisten. Die Medien als vierte Gewalt werden sozusagen in der Verbreitung von Informationen übersprungen.*

**F3 Medienethik**

## a) Medien im Gerichtssaal

[3]

Nach einer Serie von Terroranschlägen 2016 (unter anderem in Brüssel, Orlando, Nizza, München) haben Le Monde, der Tages-Anzeiger und später auch SRF bekanntgegeben, Namen und Bilder von Attentätern nicht mehr publizieren zu wollen. Weitere Medien haben so entschieden nach dem Terroranschlag auf zwei Moscheen in Christchurch 2019, wo der Täter sein Handeln live auf Facebook gestreamt hatte.

Was spricht für und was gegen die mediale Zurückhaltung in solchen Fällen? Diskutieren Sie in ganzen Sätzen.

## b) Berichterstattung während Corona

[2]

Zum Journalismus im Zusammenhang mit der Corona-Krise hat sich Vinzenz Wyss, Kommunikationswissenschaftler und Professor für Journalistik an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften auch kritisch geäußert: «Ein wesentliches Problem liegt darin, dass das Publikum bis Ende März [2020] mit unbrauchbaren Zahlen und irreführenden Statistiken verunsichert wurde». Er fordert: «Journalistinnen und Journalisten müssen eine Güterabwägung zwischen zwei Polen vollziehen. Zwischen einerseits einer Pflichtethik, die von ihnen kritische Distanz, aufdeckende Recherche und einen vielfältigen Diskurs verlangt – und andererseits einer Verantwortungsethik, welche die Folgen der Berichterstattung berücksichtigt.»

Was halten Sie von dieser Kritik? Und welchem der genannten Ansprüche sollen Medien(schaffende) im Zweifelsfall eher genügen – und warum?